Tankwart wird Wirt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 14

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tankwart wird Wirt

An einen Fahrlehrer

Robert Du Port

«Wenn Menschen sich begegnen, fußgetrieben,
so sind sie liebenswürdig, nett und artig.
Doch wenn sie mit Benzin das Land durchstieben,
wird die Geschliffenheit in Bälde schartig!»

So sprachen Sie, mein Lehrer vom Volant,
und schnitten Autofahrer-Psychen auf.
«Am Steuerrad ist mancher nonchalant.
Geht er zu Fuß, so wagt er keinen Schnauf.

Das Autoblech wirkt da wie Panzereisen.
Wer drin steckt, meint, er müsse in der Wut
dem Nächsten dessen Trottelei beweisen.
Worauf der andre flugs dasselbe tut!»

So brummten Sie, der Weisheit voll zum Triefen,
dieweil ich mit dem Wagen schüchtern schlich.
Dann juckten Sie auf einmal hoch und riefen:
«Der Aff dort, sehen Sie, fährt links vom Strich!»

Das Vorurteil

ist eines der größten Uebel dieser Welt. Wie sagte doch schon Einstein: Es ist leichter ein Atom zu zertrümmern als ein Vorurteil. bi

BARATELLA
Caffè Ristorante
SAN GALLO
Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage
Italienische Küchenspezialitäten • Auserlesene Weine
E. Andreani, Telefon 071/22 60 33